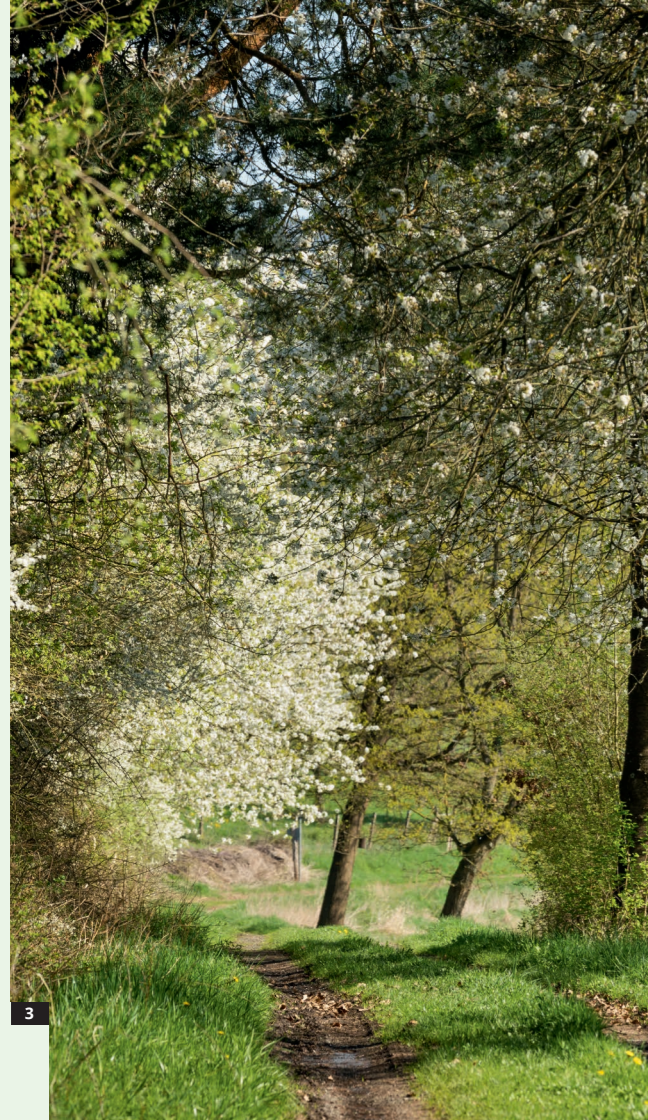


Eibenhardtpfad

E



Der **Abstieg zum Schafrain [Titelbild]**, der noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts als dorfgemeinschaftliches Weideland für Schafe und als Pflanzgarten genutzt wurde, gibt auch hier einen fantastischen Panoramablick frei, der vom Kellerwald im Norden bis hin zum Vogelsberg im Osten reicht mit der davor auf einem Basaltkegel liegenden Amöneburg.

Ein idyllischer Weg [3] führt zu einem Schießstand, der um 1900 vom Kyffhäuser-Verein Reddehausen erbaut wurde. Die Schützen schossen aus 50 m Entfernung vom oberen Dorfrand aus mit Kleinkalibergewehren auf die hier oben befindliche Zielscheibe. Diese wiederum tauschten zwei Männer aus, die sich während des Schießvorgangs in unmittelbarer Nähe in einem Bodenschacht versteckten. Bis in die späten 1930er Jahre wurde der Schießstand genutzt. Zu einem deutlich geruhsameren Zeitvertreib lädt die folgende **Wanderhütte [4]** ein, die oberhalb einer Streuobstwiese mit Insektenhotel gelegen noch einmal den traumhaften Blick auf das Ohmtal bietet.

Die anschließende Wegekreuzung führt rechterhand als Abkürzung zurück zum Wanderparkplatz während es linkerhand weiter geht zum namensgebenden Eibenhardt.

Auf der Anhöhe deutet sich ein keltischer Ringwall an, der mit einem Durchmesser von ca. 400 m die Bergkuppe des Eibenhardts fast vollständig umschließt. Die ursprüngliche Befestigung bestand aus einem Graben und einem Wall, der mit Holzpalisaden bestückt war und den Zugang zu einer ehemaligen keltischen Militärstation bildete, die der Bevölkerung auch als Fliehburg diente. Bereits im Zeitraum von 200 bis 100 v. Chr. verlor die Anlage an Bedeutung, findet aber bis heute Erwähnung in Schriftstücken als „Riesenhöfchen“. Versorgt wurde die keltische Ansiedlung von der folgenden Keltenquelle, die auch heute noch ein wenig Wasser spendet.

Und noch einmal treten die Riesen als Fabelgestalten in Erscheinung: Zu sehen ist am Wegesrand eine auffällige Ansammlung größerer Steine, die laut einer Sage auf einen Streit dreier Riesen, zurückzuführen ist. Nach einem Streit hinterließen sie einen Steinhaufen. Die größten Steine, wie der „**Riesenstuhl**“ [5] und der „Backtrog“ wurden aus Ehrfurcht liegengelassen, viele andere aber wurden für den Hausbau abtransportiert.

Parallel zum Lahn- und Wetschaftstal und auf luftigen 300 Höhenmetern verläuft der letzte Abschnitt des Eibenhardtpfads durch Laub- und Nadelwald, bevor er über freies Feld zum Ausgangspunkt zurückführt.

Tipps

Einkehr

Hofcafé Fleckenbühl

Fleckenbühl 6, 35091 Cölbe-Schönstadt
Tel: +49 (0) 6427 9221124
www.die-fleckenbuehler.de

Pizzeria Da Carlo

Alte Dorfstraße 33, 35091 Cölbe
Tel: +49 (0) 6421 83155
www.pizzeria-da-carlo.de

Einkehr & Übernachtung

Hotel Company

Lahnstraße 6, 35091 Cölbe
Tel: +49 (0) 6421 9866 0
www.hotel-company.de

Hotel Orthwein

Kasseler Straße 48, 35091 Cölbe
Tel: +49 (0) 6421 98610
www.hotel-orthwein.de

Impressum

Herausgeber: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)

Text: MSLT

Konzept & Design: ArtFactory, www.ArtFactory.de

Karte: Dr. Lutz Münzer

Fotos: Henrik Isenberg, Katharina Jäger (5)

Weitere Informationen auf www.wandermaerchen.eu

11/2019, 1. Auflage



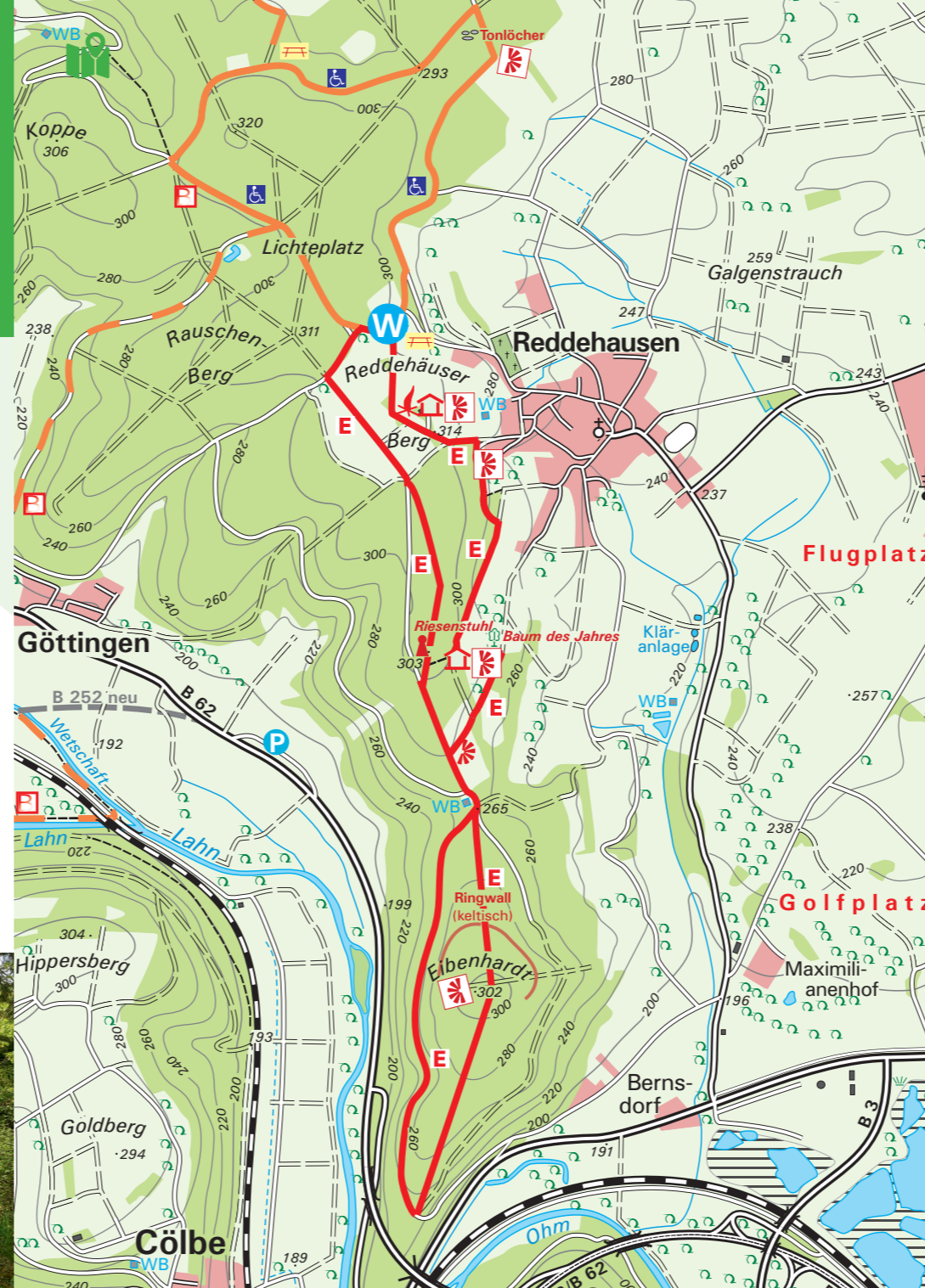
E Eibenhardtpfad



Eibenhardtpfad

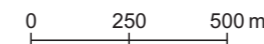
Premiumwanderweg
im Wandermärchen
Burgwald-Ederbergland

Eibenhardtpfad

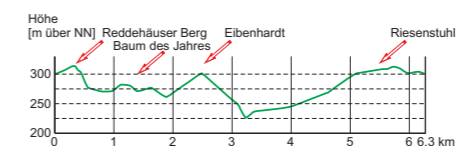


Zeichenerklärung

- Eibenhardtpfad
- Wanderweg für Rollstuhlfahrer
- - - Burgwaldpfad
- W Wanderportal/ Ausgangspunkt
- i Informationspult
- S Sitzgruppe
- * Aussichtspunkt
- Eisenbahn
- Kraftverkehrsstraße
- Bundesstraße
- sonst. wichtige Straße
- innerörtliche Straße
- befestigter Weg
- unbefestigter Weg
- Pfad, Fußweg
- Siedlung
- Wald, Gehölz
- Freiland
- ~ Fluss, großer Bach
- ~ kleiner Bach
- * Grillplatz
- * Schutzhütte
- * Buschwerk, Heide
- * Baum, Baumgruppe
- o prähist. Wallanlage
- o 261 Höhenpunkt
- Höhenlinie mit Höhenangabe



Höhenprofil (Höhe in Meter über NN)



Infos



Märchenhafte Tagestouren auf höchstem Niveau zu sagenhaften Natur- und Kulturplätzen des Burgwalds und Ederberglands, das bietet das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland mit 21 Rund- und 2 Streckenwegen. www.wandermärchen.eu

Start- & Zielpunkt	Wanderparkplatz Cölbe-Reddehausen
Streckenlänge	6,3 km
Dauer	2 Stunden
Höhenlage	225 - 315 m üNN
Schwierigkeitsgrad	leicht
Laufrichtung	im Uhrzeigersinn
Anreise mit Pkw	Wanderparkplatz Nähe Grillhütte, 35091 Cölbe-Reddehausen

Details und GPS Daten:
www.marburg-tourismus.de/Eibenhardtpfad

EINE VERBORGENE RINGWALLANLAGE und sagenumwobene Steine, herrliche Panoramablicke über das Ohm- und Lahntal sowie jahrhundertalte Geschichte prägen diese besondere Wandertour am Südrand des Burgwaldes.

Oberhalb von Cölbe-Reddehausen liegt der Wanderparkplatz, von dem aus nicht nur der zertifizierte Weg startet, sondern auch ein 3,2 km langer barrierearmer Wanderweg, der sich auch für Menschen eignet, die mit einem Kinderwagen unterwegs sind oder sich in einem Rollstuhl fortbewegen. Auf eben diesem Weg verläuft auch ein Abschnitt des Burgwaldpfads, bevor dieser hinunter nach Lahntal-Göttingen abbiegt.

Der Eibenhardtpfad passiert zunächst den attraktiv gelegenen Grillplatz von Reddehausen, der einen herrlichen **Blick über das Ohmtal [1]** bis hin zum Kellerwald bietet.

Diese Aussicht begleitet die Wandernden auch noch auf dem nun folgenden **Abstieg zum Ortsrand [2]** von Reddehausen und der hier am Wegesrand gelegenen Försterquelle. Während bis mindestens 1956 die Dorfbewohner ihr Trinkwasser mühsam an verschiedenen weit entfernten Brunnen holen mussten, genoss das Forsthaus das Privileg, über eine Rohrleitung von dieser Quelfassung aus versorgt zu werden. Bis 1962 wurden schließlich auch im ganzen Dorf Wasserleitungen verlegt.

Urkundlich wurde Reddehausen 1295 erstmals als „Reidenhusen“ erwähnt. Bedingt durch den hier sehr fruchtbaren Boden sind noch frühere Ansiedlungen allerdings sehr wahrscheinlich. Bis heute hat sich rund um den geschlossenen, historischen Dorfkern mit schmucken Fachwerkhäusern ein beschaulicher Wohnort mit rund 450 Einwohner entwickelt.



Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
Tel: +49 (0) 6421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



Öffnungszeiten Tourist-Information
Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr



prämiiert mit dem Deutschen Wandersiegel

